

PSD der Caritas engagiert im Bündnis gegen Depression

PSD

Seit 2008 informiert der PSD der Caritas St. Pölten jährlich ca. 2500 Menschen im Rahmen des „NÖ Bündnis gegen Depression“. Wesentliche Zielgruppen sind Ärzte, Multiplikatoren (Menschen, die im sozialen Feld als Fachkräfte tätig sind), SchülerInnen und andere.

Das Bündnis gegen Depression ist eine europaweite Initiative, die zum Ziel hat, über Erscheinungsbild, Erkennung und Behandlung depressiv erkrankter Menschen zu informieren. Es soll eine Veränderung des Bewusstseins in der Öffentlichkeit gegenüber dieser häufigen und ernsthaften Erkrankung erreicht werden. Zielsetzungen sind auch eine Entstigmatisierung Betroffener und eine Verringerung von Suiziden und Suizidversuchen.

Begegnung mit Betroffenen

Seit 2008 informiert der PSD der Caritas St. Pölten jährlich ca. 2500 Menschen im Rahmen des „NÖ Bündnis gegen Depression“. Wesentliche Zielgruppen sind Ärzte, Multiplikatoren (Menschen, die im sozialen Feld als Fachkräfte tätig sind), SchülerInnen und andere. Bei nahezu allen Veranstaltungen besteht die Möglichkeit einer Begegnung mit von Depressionen betroffenen Personen, was als besonders authentischer Eindruck nachhaltig in Erinnerung bleibt. Immer wieder werden (völlig kostenlose) „Bündnis“-Veranstaltungen von Pfarren oder als Fortbildung für andere Dienste der Caritas St. Pölten angefordert (z.B. der Bereich „Familie & Pflege“ und PfarrCaritas). In den Jahren 2010 und 2011 stellt die flächen-

deckende systematische Schulung aller NÖ PolizistInnen im Rahmen von Bündnisworkshops einen Schwerpunkt der Aktivitäten dar. Im Feld tätige MitarbeiterInnen der Exekutive werden dabei in der Erkennung und im möglichst guten Umgang mit von psychischen Störungen betroffenen Menschen geschult. Erste Evaluierungsergebnisse zeigen die gute Akzeptanz und einen erfreulichen Wissenszuwachs, sowie ein besseres Verständnis für betroffene Menschen.

Erfahrungsaustausch und Vernetzung

Die Caritas St. Pölten übernimmt auch Verantwortung für die Vernetzung jener Fachkräfte, die als MitarbeiterInnen von gemeindepsychiatrischen Einrichtungen in Österreich Partner des „Bündnis gegen Depression“ sind (s. Foto). So wurden 2009 und 2010 Treffen mit österreichweitem Erfahrungsaustausch abgehalten. Am 29.9.2011 wird im Bildungshaus St. Hippolyt eine von der Caritas St. Pölten organisierte Fachtagung stattfinden, in der über erfolgreiche öffentlichkeitswirksame Kampagnen zur Entstigmatisierung von psychisch kranken Menschen unter besonderer Berücksichtigung des „NÖ Bündnis gegen Depression“ berichtet wird.



Vernetzungstreffen 2010 in St. Pölten; v.l.n.r. DSA Anna Entenfellner (PSD St. Pölten), Mag. Martina Ecker (Institut für Gesundheitsplanung Linz), Univ. Doz. Dr. Stefan Frühwald (PSD St. Pölten), Mag. Eva Kostial (NÖGUS), Peter Wildbacher (pro mente Steiermark), Mag. Angela Ibelshäuser (pro mente Tirol), Sylvia S. (Betroffene), Herbert Heintz (HSSG), Mag. Annika Urbanitsch (PSD St. Pölten), Herbert Oth (HSSG), Mag. Doris Rath (PSZ GmbH); Univ. Prof. Dr. Ullrich Meise (pro mente Tirol).